



Rundbrief Kinderhilfe Peru

Bern,
16.11.13

Kinderhilfe Peru
3000 Bern
Crédit Suisse 80-500-4
CH76 0483 5022 5405 7000 0

www.kinderhilfeperu.com
info@kinderhilfeperu.com

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

Was haben technische Innovationen mit einem Hilfswerk und mit einer Schule zu tun? Warum wird bei der Kinderhilfe Peru und Schule O.S.L.O. nicht nur das Schulische vermittelt, sondern auch das Recycling, das Kompostieren und die erneuerbare Energie thematisiert?

Weil Einfallsreichtum und Neuerungen im Zusammenhang mit der Nutzung natürlicher Ressourcen und deren technischen Umsetzung auch soziale Innovationen und Veränderungen auslösen. Wenn es der Schule O.S.L.O. mit einfachen technischen und sozialen Verbesserungen gelingt eine gewisse Vorreiterrolle einzunehmen, dann wird nicht nur der Schulbetrieb davon profitieren, sondern es wird der ganzen Dorfgemeinschaft 9 de Octubre zum Vorteil gereichen.

Für Ihre grosszügige Unterstützung zum guten Gelingen des Schulbetriebs und der Innovationsprojekte danken wir Ihnen recht herzlich und wünschen Ihnen schon jetzt schöne Festtage und für 2014 in jeder Hinsicht alles Gute.

Jürg Mosimann

Praktikumsbericht

Bericht von Stéphanie Walter, Praktikantin in der Schule O.S.L.O.



Nach Peru gehen, was für eine Idee! Ich schaute meinen schon zu vollen Koffer an. Ich wollte nicht mehr weggehen. Nach fast einem Jahr Praktikum in verschiedenen Orten war ich ermüdet von diesem ständigen Wechsel. Ich stellte mir dieses Land so völlig anders als die Schweiz vor, und ich dachte, das würde das schwierigste Praktikum sein. In Peru angekommen habe ich gemerkt, dass ich mich geirrt hatte. Meine Gastfamilie war unglaublich toll. Lucho, Raquel und ihre drei Söhne waren eine grosse Unterstützung für mich. Wir haben viele schöne Zeiten zusammen erlebt, zusammen diskutiert und gelacht. Sie waren ein grosser Segen für mich und sind meine Familie geworden. Meine

Erfahrungen in der Octavia Sanchez Lopez Schule waren sehr bereichernd. Meine Arbeit bestand darin, Englischunterricht zu geben, Lehrer in ihrer Klasse zu unterstützen, und einen Gemüsegarten sowie einen Kompost mit den älteren Kindern anzufangen, weil Gemüse in mitten Steine und Sand nicht wächst! Mit der Zeit war ich nicht mehr nur als Praktikantin angesehen sondern als eine Freundin für diese Schüler und Lehrer, obwohl unsere Kulturunterschiede uns manchmal zur Frustration brachten. Am Ende meines Aufenthalts hatte ich auch die Gelegenheit, das Land mit einem Teil meiner Familie zu besuchen; welch wunderschöne Landschaften! Die Abfahrt geschah nicht ohne Tränen, denn ich wollte nicht mehr weggehen! Ich konnte nicht alles, was für mich kostbar war, in meinem Koffer packen und mitnehmen, aber ich behalte unvergessliche Erinnerungen in meinem Herzen. Dieser Aufenthalt in Peru war aussergewöhnlich und ich kann es nicht erwarten, dorthin zurück zu gehen!



Eine Reise nach Peru

Im Sommer dieses Jahres besuchte Familie Gahlinger mit einer Reisegruppe Peru. Neben der Besichtigung des Landes, half die Gruppe tatkräftig in der Schule mit und lancierte mit den Schülern verschiedene Projekte. Im Folgenden stellen Thomas Gahlinger und Pierre Sauteaux ihre Projekte kurz vor.

Miniatur-Windmotor

Bericht von Thomas Gahlinger

Diesen Sommer konnte ich meine Ideen und Erfahrungen mit den Einwohnern und Kindern des Dorfes "9 de Octubre" teilen, welche auch im Sinne einer Verbesserung des täglichen Lebens wirken sollte.

Nachdem ich Pierre geholfen habe, die Trockentoiletten zu bauen, hatte ich Gelegenheit, den Schülern das Prinzip von Windmotoren zu zeigen. Mein Ziel war, im Herzen der Kinder das Interesse und Motivation zu wecken, selber einen Windmotor zu bauen. Mit dem gebrauchtem Material, welches ich zur Verfügung hatte, bastelte ich einen solchen Windmotor und als die kleine LED-Lampe mit dem Windantrieb brannte war das Erstaunen riesengross.

Bei den Tagen der wissenschaftlichen Wettbewerbe hatte Kevin (17) einen solchen Windmotor selbständig ohne Hilfe gebaut. Dies ist ein Beweis dafür, dass diese Jungen intelligent und motiviert sind.

Eine tolle Erfahrung, welche es zu wiederholen gilt.

Thomas



Der selbst gebaute Windmotor



Das neue Pilotprojekt „Trockentoilette“

Bericht von Pierre Sauteaux

Bevor ich über die Installation dieses Projektes berichte, möchte ich ganz besonders allen Personen danken, welche durch eine Spende, Ermutigung oder ihre tatkräftige Hilfe vor Ort dazu beigetragen haben, das Projekt zu verwirklichen. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen. Nochmals vielen Dank.

Ich benötigte einige Monate, um ein Projekt vorzuschlagen, welches interessant und umweltfreundlich ist. In der unwirtlichen Gegend, in der das Dorf „9 de Octubre“ liegt gibt es nur einige Stunden pro Woche Wasser. Deshalb habe ich mich entschieden zwei Trockentoiletten für die Schule zu installieren mit einem Kompost- und Abfallsystem.

Nachdem ich den Anwesenden die Vorteile und Funktion erklärt habe, begann die Arbeit. Nur ein kleines Detail blieb vorerst ungeklärt: wie wollen wir das finanzieren? Glücklicherweise habe ich an meinem Arbeitsplatz von meiner Idee gesprochen; ein Kollege, welcher in der „Vereinigung Wasserverteilung“ Mitglied ist, hat mich ermutigt, dieses Projekt vorzuschlagen, um von der Vereinigung finanzielle Hilfe zu erhalten. Und einen Monat später bekam ich die äusserst erfreuliche Nachricht, dass mein Vorschlag akzeptiert und subventioniert wird.

Dieser Vereinigung möchte ich meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

Ich will nicht in Einzelheiten treten, aber das Projekt war ein voller Erfolg. An Ort und Stelle bin ich Personen begegnet, welche motiviert, respektvoll und begeistert waren. Es war eine Freude mit ihnen zusammenzuarbeiten. Die beiden Toiletten erfüllen voll und ganz ihren Zweck und sind geruchlos. Die Einwohner und Schüler konnten es selbst feststellen. Auch die Kompost-Zellen füllen sich langsam mit Küchen- und Toilettenabfällen.

Dieses Projekt sichert zudem einer Person eine Arbeit, welche für die Reinigung der Toilette und den Kompost zuständig ist. Die Gemeinde de Ricardo Palma, vertreten durch Bürgermeister Victor Castillo Sanchez, hat sich verpflichtet eine Person anzustellen und ihr einen Monatslohn von 120 Dollar zu bezahlen.

Vom 28. Februar bis 14. März 2014 werde ich wieder nach Peru fliegen, um den reifen Kompost zu sammeln und wenn nötig zwei weitere Toiletten zu bauen. Das kommt auf die Finanzen an.



Die neuen Trockentoiletten



Auch ein Kompost steht nun für Abfälle bereit



Ich möchte auch die Bevölkerung und Kinder informieren, dass man Kunststoff und andere Gegenstände nicht einfach in den nahe gelegenen Bach werfen sollte. Diese Abfälle könnten bei den Kompostanlagen gelagert werden. Ich werde Bürgermeister Victor Castillo besuchen um abzuklären, ob eine Lösung gefunden werden kann und ob man sich darauf verlassen kann.

Pierre

Weitere News aus der Schule O.S.LO.

Bericht von Mónica Arias, Direktorin der Schule O.S.LO.

Nebst den normalen Aktivitäten in der Schule habe ich die Schüler, Lehrer und Eltern motiviert, bei unseren angebotenen Workshops mitzumachen.

Im Zuge der Suche nach Mitteln, mit welchen wir unsere finanzielle Situation verbessern können, sind mir die vielen natürlich vorkommenden Ressourcen in „9 de Octubre“ in den Sinn gekommen. Da es hier viele Steine gibt, haben wir diese gesammelt und mit Farben und Zeichnungen verschönert. Aus PET-Flaschen bastelten wir Schmuck und recycelten alte Jeans, aus welchen wir dann Taschen nähten. Desweiteren produzierten wir auch Bilderrahmen aus Holz und stellten selber Schokolade her.

Der Direktor und die Schüler der Schule „San Andrés“ in Lima haben uns sehr ermutigt und unsere Produkte sogar in ihrer Schule verkauft.

Wir sind glücklich und arbeiten mit viel Leidenschaft.

Mónica Arias



Aus einer alten Jeans entsteht eine Tasche



Ein selbst bemalter Stein



Der Schokolade-Workshop